

äußerst nützliche Arbeit dieser Kollektive sollten verstärkt erfahrene Architekten mit besonderer Begabung für konzeptionelle Arbeiten, Studien und Variantenvergleiche gewonnen werden.

Industrie und Wissenschaft bestimmen entscheidend die Entwicklung und Gestalt der Städte, ebenso wie die sozialistische Produktionsweise auf dem Lande maßgeblich das neue Bild der Dörfer prägt. Schon bei der vorausschauenden städtebaulichen Planung sind Lösungswege aufzuzeigen, um geplante Bauvorhaben für die Industrie und Wissenschaft mit höchster volkswirtschaftlicher Effektivität zu realisieren. Das betrifft besonders die intensive Entwicklung vorhandener Arbeitsstättengebiete und die kooperative Nutzung technischer Versorgungsanlagen und Sozialeinrichtungen im Sinne der territorialen Rationalisierung bis hin zur Senkung des Aufwandes für Baustelleneinrichtungen. Das gilt gleichermaßen für die Erhaltung, sinnvolle Nutzung und Rekonstruktion von nichtstörenden Arbeitsstätten in den Wohngebieten, die das städtische Leben bereichern und den Werktätigen, insbesondere den dort tätigen Frauen, viele Vorteile bieten.

Insgesamt geht es darum, die Arbeitsstätten funktionell und gestalterisch immer mehr mit der Gesamtentwicklung der Stadt und des Territoriums zu verbinden. Auf diese Weise können Territorialplaner, Stadtplaner und Architekten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der ökonomischen Leistungsfähigkeit unserer Republik und zur Entwicklung der Stadt als Ganzes leisten.

6. Hohe baukünstlerische Qualität verlangt Schöpfertum und Beherrschung der Gesetzmäßigkeiten architektonischen Gestaltens

Im Mittelpunkt des städtebaulich-architektonischen Schaffens steht die immer bessere Befriedigung der materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse der Menschen. Die baukünstlerisch-ästhetische Meisterung des Bauens ist damit ebenso eine objektive Notwendigkeit des gesellschaftlichen Fortschritts wie eine hohe Ökonomie.

Für die Bürger sind die Städte und Gemeinden, in denen sie leben, mehr als nur Wohnort und Arbeitsstätte. Sie bedeuten für sie die unmittelbare Heimat als Teil ihres sozialistischen Vaterlandes, dem sie sich besonders eng verbunden fühlen. Daraus erwächst für alle, die für das architektonische Antlitz unseres Landes Verantwortung tragen, die Verpflichtung, das Vorhandene sorgsam zu pflegen und zugleich hohe Anforderungen an die Qualität des Neuen zu stellen, das immer mehr die Gestalt der baulichen Umwelt prägt.

Die Städteplaner und Architekten der Deutschen Demokratischen Republik sind in ihrem Wirken dem progressiven, humanistischen Kulturerbe, den Wer-